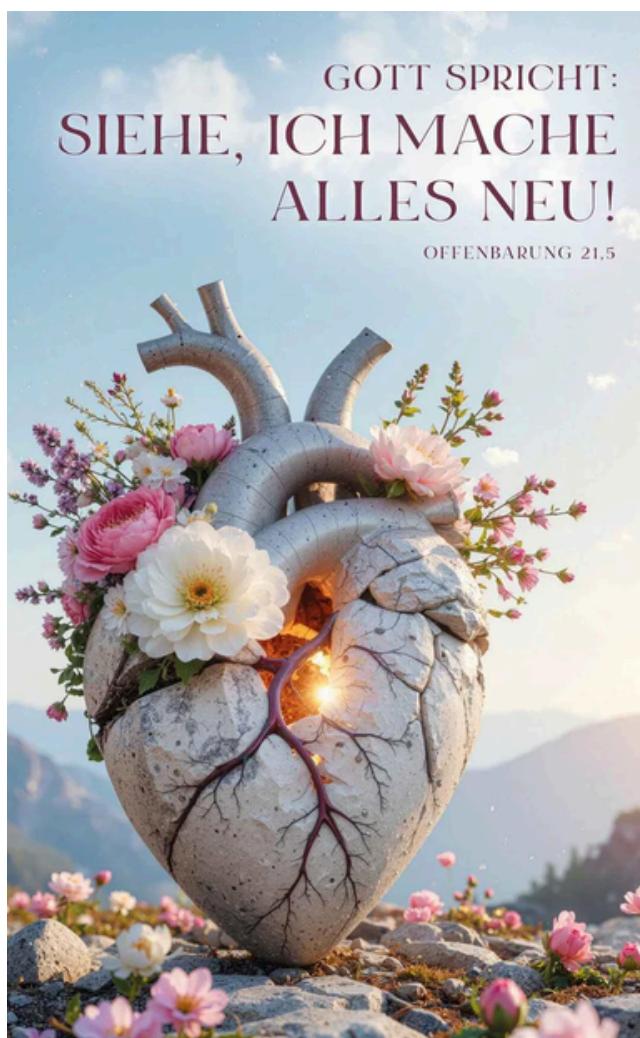


“Siehe, ich mache alles neu!”

Offenbarung 21,5

Liebe **CVJM Familie**,

Wenn ich diesen Vers lese, verspüre ich Hoffnung. Hoffnung darauf, dass das, was ist, nicht bleibt wie es ist. **Hoffnung darauf, dass Gott selbst eingreift** – nicht zaghaft, nicht in kleinen Etappen, sondern umfassend, durchdringend, radikal heilend. „Siehe, ich mache alles neu!“ ist kein sanftes Umschreiben der Realität, sondern eine göttliche Zusage, die alles Bekannte in ein anderes Licht stellt.



Alles – dieses Wort lässt mich innehalten. Gott verheißt nicht, ein paar Bruchstellen zu reparieren oder nur einzelne Bereiche unseres Lebens aufzupolieren. Er spricht von **ALLEM**. Das bedeutet: Die Welt, wie wir sie kennen – mit ihren politischen Spannungen, ihren gesellschaftlichen Ungerechtigkeiten, ihren sozialen Gräben, ihren verkappten Werten – sie wird vergehen. Nicht im Sinne von Zerstörung, sondern im Sinne eines notwendigen Endes, damit etwas Neues entstehen kann. Auch mein eigenes Leben, meine Geschichte, meine Grenzen, meine Verletzungen – alles wird in dieses „neu“ einbezogen. An die Stelle dieser brüchigen alten Welt tritt Gottes heilvolle Schöpfung: eine Welt, die so ist, wie sie von Anfang an gedacht war.

Neu – dieses Wort weckt in mir Staunen. Es meint nicht nur anders, sondern vollkommen erneuert. Die Bibel beschreibt dieses Neue ganz konkret: **einen neuen Himmel und eine neue Erde**. Einen Ort, an dem Gott selbst mitten unter den Menschen wohnt. Ein neues Jerusalem, das für Frieden, Gemeinschaft und göttliche Gegenwart steht. Einen Zustand, in dem das, was uns tief verletzt – Tod, Leid, Geschrei und Schmerz – keinen Platz mehr hat. Wo jede Träne nicht nur getrocknet, sondern weggewischt wird. Gott sieht das Leid nicht als Endpunkt, sondern als etwas, das er überwinden will. Er belässt die Welt nicht in ihrem „Ist-Zustand“. Er schenkt Heilung, Zukunft und Hoffnung.

Ich mache – das ist der Teil, der mich am meisten entlastet. Denn die Frage drängt sich auf: Wer kann eine solche Erneuerung überhaupt bewirken? Gott selbst wird nicht direkt erwähnt. Nicht ich muss die Welt retten. Nicht wir müssen das Unmögliche möglich machen. Es ist Gottes souveränes Handeln, das diese Erneuerung trägt. Und doch bleibt eine Frage offen: Wann? Wann wird dieses Neu endgültig sichtbar? Wir wissen es nicht – aber wir leben auf dieses Ziel hin.

Siehe – In einer Welt, die oft übervoll ist mit Sorgen, Brüchen und Altlasten, klingt dieser Satz fast kühn. Doch gerade deshalb wirkt er so tröstlich: Gott beginnt Neuheit nicht erst, wenn alles perfekt ist – sondern mitten in dem, was wir als unvollkommen erleben. Es fordert mich auf, genau hinzusehen. Wach zu sein. Offen zu bleiben. Achte darauf – das Neue kommt. Auch wenn ich es noch nicht erkennen kann, ist es schon im Werden. Das Neue bricht schon jetzt in unsere Welt hinein – leise, zart, manchmal unauffällig, aber dennoch real.

Und so erinnert mich dieser Vers daran: **Gottes Zukunft ist nicht fern**. Sie beginnt bereits hier, in kleinen Spuren, in leisen Veränderungen, in Momenten, in denen Hoffnung gegen alle Umstände aufleuchtet.

„Siehe, ich mache alles neu!“ - für mich persönlich ist es mehr als nur eine Hoffnung. Es ist ein Versprechen Gottes, dass mein Hoffen nicht vergeblich ist. Ich wünsche euch, dass ihr diese Zusage ebenfalls spüren könnt – und dass wir sie 2026 gemeinsam in unserem CVJM neu entdecken und erleben dürfen.

Eure



WILLKOMMEN BEI UNS, LIEBE TABEA



Hi, ich bin Tabea Haßhoff und seit 01.November 2025 eure CVJM-Sekretärin.

Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann Marcel und unserem Kater Freddie im wunderschönen Burgdorf Neidenstein.

Damit ihr mich besser kennenlernen könnt, habe ich euch hier einmal 5 Facts über mich zusammengestellt.

Facts about me

Meine musikalische Reise begann früh – mit einer Blockflöte in der Hand und viel Begeisterung im Herzen. Später kamen Klavier, Gitarre, Bass und Gesang dazu. Musik ist für mich bis heute Ausdruck von Freude, Leidenschaft, Gemeinschaft und Glauben. Besonders der Lobpreis liegt mir sehr am Herzen



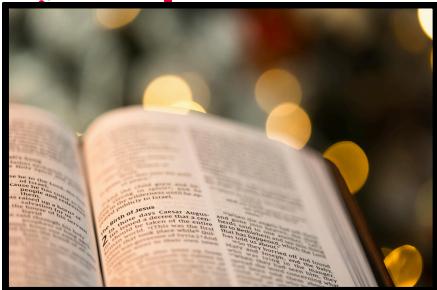
Der CVJM Meckesheim war nie nur ein Verein für mich, sondern ein Zuhause und meine zweite Familie. Ich bin hineingeboren, auf- und mitgewachsen, habe gelernt, geleitet, gestaltet - von Kinderprogrammen über Freizeiten bis zu Jugendgottesdiensten und TEN SING. Hier konnte ich meine Begabungen entdecken, entwickeln und sie an andere weitergeben.

CVJM MECKESHEIM
Wir leben Kirche.



Von der Berufung zum Beruf: **Als Erzieherin** habe ich 11 Jahre lang mit Kindern unter drei Jahren gearbeitet. Für mich ist es nach wie vor ein Geschenk, junge Menschen auf ihrem Weg ein Stück begleiten zu dürfen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.





Mein Glaube trägt mich über alles hinweg. Ich lebe eine lebendige Beziehung zu Gott, und sie prägt Entscheidungen, Hoffnung und mein Verständnis von Berufung. Deshalb war es für mich ein Herzenswunsch, als Hauptamtliche im CVJM zu arbeiten – ein Weg, den Gott Schritt für Schritt geöffnet hat und welcher mich zur Ausbildung als Gemeindepädagogin an die Malche e.V. in Porta Westfalica geführt hat.

Nähen ist für mich in den letzten Jahren eine wichtige Auszeit geworden. Genau wie das Lesen oder die Ruhe auf einem Boot im Wasser, gehören solche Momente fest zu meinem Leben. Sie geben mir neue Energie – für Menschen, Aufgaben und Begegnungen.



ZUHAUSE IM CVJM

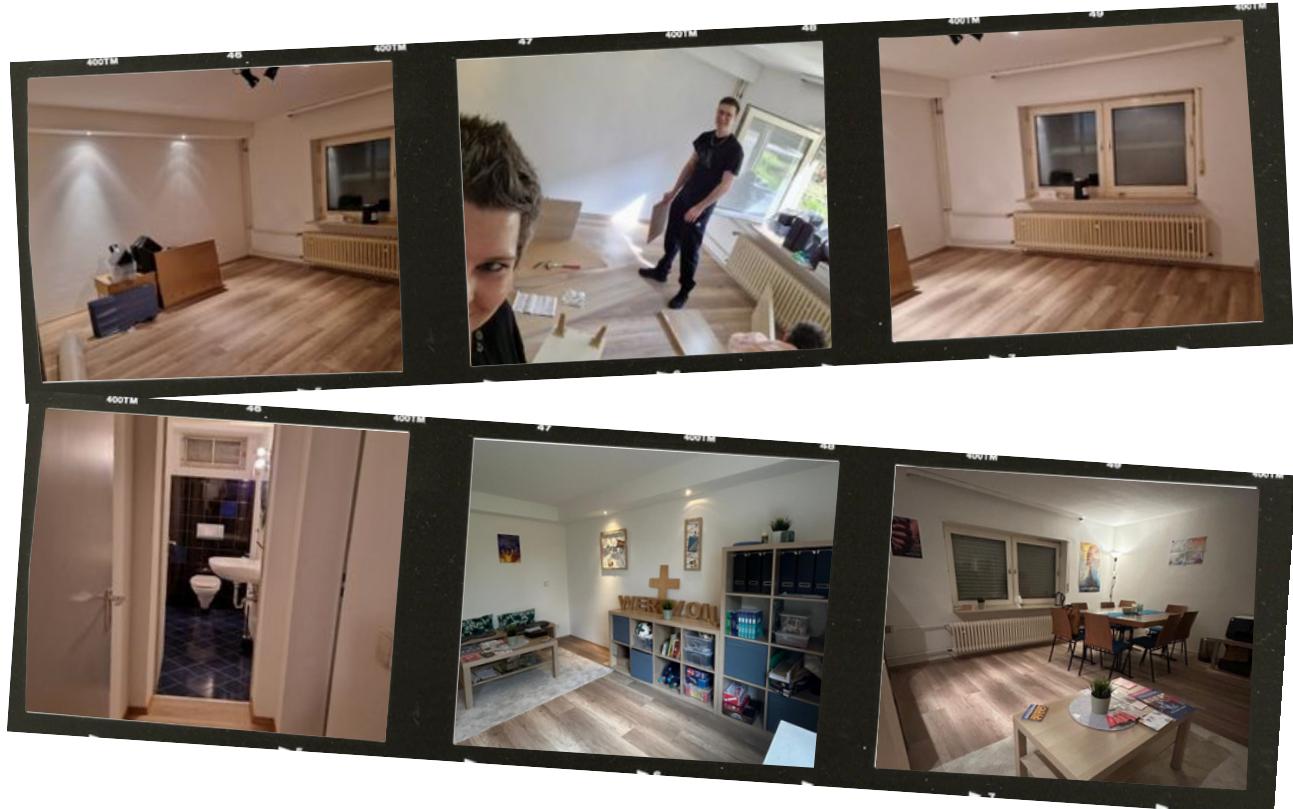
Genau das wünschen wir uns seit vielen Jahren: **Räumlichkeiten**, die wir mit Leben füllen dürfen, in denen wir uns entfalten uns verwirklichen können, die wir an unsere Bedürfnisse anpassen können und in denen wir uns zuhause fühlen können. Nun durften wir erleben, wie dieses Herzensanliegen vorerst Wirklichkeit und unser Gebetsanliegen erhört wurde.

Nachdem wir in den vergangenen Jahren mehrfach unsere Räume in verschiedenen Gemeindehäusern wechseln mussten und nun auch unser bisheriges Gemeindehaus in Rauenberg verkauft wurde, war der Wunsch groß, wieder eigene Räumlichkeiten zu haben. Besonders für die bestehende Jugendarbeit sahen wir die dringende Notwendigkeit zu handeln und machten uns daher auf die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.

In **Rauenberg** in der **Frühmesserstraße 19**, im Untergeschoss eines Wohnhauses, sind wir fündig geworden. Ein mit Tageslicht durchflutetes Zimmer, inkl. einem kleinen Flur sowie eine Toilette können wir dort nutzen. Mit diesem Raum haben wir nun einen wichtigen Anfang gemacht – ein kleines Stück Zuhause, das gerne von allen genutzt werden darf.

Dieser neue Ort soll nicht nur ein Treffpunkt sein, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der persönlichen Entwicklung.

Ob und wie die Gruppen den Raum künftig verwenden werden oder ob er vor allem als offiziellen Büro unserer CVJM-Sekretärin und als Ort für Besprechungen dient, wird sich in der Zukunft zeigen. Sicher ist jedoch: Wir haben endlich wieder eine verlässliche Möglichkeit, Angebote und Begegnungen direkt in Rauenberg stattfinden zu lassen.



Um dieses Vorhaben langfristig realisieren zu können, sind wir allerdings auf Unterstützung angewiesen: Die monatliche Miete sowie die Einrichtung des Raumes stellen eine Herausforderung dar, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Wir möchten einen einladenden und inspirierenden Ort schaffen, an dem man sich wohlfühlen, lernen und wachsen kann – wie ihr auf den Fotos bereits erkennen könnt, sind wir auf einem guten Weg.

Wir sind dankbar für jede Form der Unterstützung!



EIN RÜCKBLICK IN 2025

ADVENTSSPAZIERGANG 2024

In diesem Jahr begann unsere Adventsfeier mit einem Adventsspaziergang, der uns auf den Spuren von Nele, einer kleinen Maus mit einer großen Mission, durch Malsch führte. Wir fanden unseren Weg anhand von Sternen, die in der Geschichte als Friedenssterne beschrieben werden und dorthin gebracht werden sollen, wo Streit und Unfrieden herrschen.

Gemeinsam machten wir uns Gedanken darüber, was die Friedensbotschaft ist, was sie für uns bedeutet und wie wir – nachdem wir am Ende des Weges an der Krippe im Tierpark, also bei der wahren Friedensbotschaft ankamen – selbst zu Friedensbringern werden können.



Zurück im Paulushaus wärmten wir uns zunächst bei Punsch, Waffeln und Plätzchen wieder auf. Dort blieb genügend Zeit, um weiter über die wichtige Friedensbotschaft zu sprechen und sich als Erinnerung ein kleines „Friedenssternchen“ mit nach Hause zu nehmen oder es jemandem zu schenken, der gerade etwas Frieden braucht.

So ließen wir den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.



DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Am 22.03.2025 fand in Königsbach die diesjährige Delegiertenversammlung des CVJM Baden statt. Der Auftakt erfolgte mit einem Gottesdienst zur Geschichte des verlorenen Sohnes. Die Predigt ermutigte dazu, aufeinander zuzugehen und Versöhnung als Gewinn zu sehen – eine Haltung, die sowohl in unserer christlichen Gemeinschaft als auch in der Welt dringend gebraucht wird.

Nach der Verabschiedung von Hendrik Schneider berichtete der 1. Vorsitzende, Felix Junker, über aktuelle Entwicklungen im Landesverband: Besonders erfreulich sind der Dienstbeginn von Dina Ketzer als neue Landessekretärin sowie ein gemeinsamer Coworking-Tag, der die Zusammenarbeit unter den Hauptamtlichen stärkt.

Auch der Transformationsprozess des CVJM Baden nimmt weiter Gestalt an und motiviert viele Ehren- und Hauptamtliche, den Verband zukunftsfähig zu gestalten.

2025 soll der Fokus darauf liegen, die Erfahrungen aus dem Transformationsprozess verstärkt in die Ortsvereine zu übertragen. Beim Summit im November wird daher das Motto „Zeit zum Aufbruch“ im Zentrum stehen.

Matthias Kerschbaum unterstrich in seinem Impuls, wie wichtig der Transformationsprozess für die Zukunft des CVJM Baden ist. Ohne diesen Weg würde der Verband langfristig an Kraft verlieren. Mit einer starken Identität – sowohl auf Landes- als auch auf Ortsebene – kann der CVJM seinen Auftrag gemäß der Pariser Basis weiterhin überzeugend leben. Diese Ermutigung nehmen auch wir als Ortsverein mit auf unseren Weg.

Abgerundet wurde der Tag durch Workshops, eine Jump-Sportaktion sowie die Vorstellung des Jahresabschlusses 2024 und die Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2025.



Quelle. [https://www.cvjm-baden.de/news?
action=view_one_article&article_id=6766](https://www.cvjm-baden.de/news?action=view_one_article&article_id=6766)



VORSTÄNDETREFFEN



- aktuell

Die Vorständetreffen des CVJM Baden sind für unsere Arbeit vor Ort immer wieder eine große Bereicherung. Neben Seminaren und Schulungen ist vor allem der Austausch mit anderen Verantwortlichen wichtig – und genau diesen Raum bieten die Treffen auf Landesebene.

In wechselnder Besetzung waren wir als Vorstand bei mehreren Treffen vertreten. Nach einem gemeinsamen Imbiss starteten die Abende jeweils mit einem Bibelimpuls und Austausch über das Gelesene. Es folgten Kurzreferate oder aktuelle Themen sowie viel Zeit für Gespräche. Auch Informationen aus der CVJM-Arbeit in Baden sowie das gemeinsame Gebet gehören fest dazu.

Im Mai stand das Thema „Mehr als nur mein Verein – Vernetzung und Kooperationsräume“ im Mittelpunkt. Dabei ging es um landeskirchliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die CVJM-Arbeit – ein Thema, das uns in Wiesloch und Umgebung ebenfalls stark betrifft.



Im Oktober folgte das Treffen unter dem Motto „Bereit zum Aufbruch!“, das uns ebenfalls viele hilfreiche Impulse für unsere Arbeit in der Region mitgegeben hat.

Wir sind dankbar für den Austausch, die Gemeinschaft und die Inspiration, die wir aus diesen Treffen mitnehmen dürfen.

LEITERSCHAFTSTAGUNG SUMMIT

Wir blicken dankbar auf ein intensives Wochenende zurück - voller guter Gespräche, inspirierender Impulse und vielen Begegnungen mit Menschen aus ganz Baden und darüber hinaus.

Aufbruch ist jetzt – das war auf dem SUMMIT 2025 jederzeit deutlich spürbar. Der CVJM Baden ist mittels eines Transformationsprozesses aufgebrochen, um an vielen Stellen Veränderungen aktiv zu gestalten. Das Ziel hierbei: In allen Ortsvereinen Begeisterung und Mut zum Aufbruch zu wecken.

Unter dem Thema **“Zeit zum Aufbruch”** haben wir auf dem Summit starke Impulse und Aufgaben mit auf den Weg bekommen:

- Wir sind herausgefordert unsere Angebote stärker an **den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen** auszurichten
- Wir müssen **auf die Veränderungen** der badischen Landeskirche **reagieren**, die vieles auf den Kopf stellt, was lange selbstverständlich war
- Wir wollen uns als Spendenwerk **weiterentwickeln** und noch stärker eine Kultur der **Großzügigkeit etablieren**

All das dient einem Ziel: dass wir unseren Auftrag auch in Zukunft leben können - **junge Menschen in eine Beziehung mit Jesus zu führen.**

Aufbruch bedeutet Veränderung und diese benötigt Kraft, aber es setzt auch unglaublich viel Energie frei. Wenn wir zusammenkommen, unsere Ideen teilen und voneinander lernen, **entsteht Raum für Neues**. Hey, was für eine Ermutigung!

Besonders wertvoll empfand ich das Eintauchen in alle Schichten: nicht nur die Erfolgsgeschichten zu hören, sondern auch offen über das Scheitern zu sprechen. Erst dann wird der Aufbruch real - wenn wir uns offen und ehrlich reflektieren und erkennen, wenn ein Weg nicht der richtige war. Wir wachsen auch daran und **im Scheitern lässt Gott neues entstehen**.



Aufbruch ist jetzt - das dürfen wir nun selbst konkret erleben. Denn der Landesverband hat uns und einigen Ortsvereinen Berater zur Seite gestellt, welche mit ihnen in einen **Transformationsprozess starten** werden. Lasst uns gemeinsam in die Zukunft gehen und die Kinder- und Jugendarbeit in der Region wieder stärken.



1.MAI IM SCHLOSS

Ob sportlich mit dem Fahrrad von Malsch nach Unteröwisheim oder bequem mit dem Auto – rechtzeitig zum Gottesdienst im Innenhof des Schlosses waren wir alle vor Ort und konnten gemeinsam in den Tag starten.

Im Anschluss erwarteten uns zahlreiche Angebote und natürlich das leckere Essen aus der Schlossküche. Ein buntes Kinderprogramm mit vielen Spielmöglichkeiten, der Kletterwand, Schlossführungen und weiteren Highlights bot für jede Altersgruppe etwas.

Es war ein Tag voller Begegnungen, Impulse und schöner Eindrücke – und für einige von uns endete er sportlich auf dem Fahrrad zurück nach Malsch.

Schon jetzt möchten wir herzlich zum nächsten 1.-Mai-Fest einladen. Es wird ein ganz besonderer Tag, denn es gibt gleich mehrere Jubiläen zu feiern:

**40 Jahre CVJM Lebenshaus – 35 Jahre Schlosskauf – 30 Jahre Schlossbetrieb
– 20 Jahre Event-Café**

Sei auch du mit dabei!



www.cvjm-baden.de/website/de/cb/erleben/jahresprogramm/2024/jubilaums-we

UNSER MAIFEST

Nachdem wir am 1. Mai gemeinsam das Schloss Unteröwisheim besucht hatten, luden wir Ende Mai zu unserem eigenen Maifest ein.

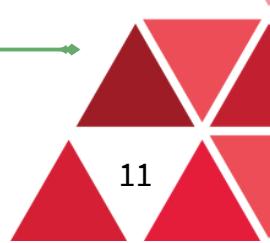
Nach einer kurzen Andacht mit Gedanken von Detlef, zum Thema “der Himmel ist unsere Heimat”, wurde der Grill angefeuert – und während die ersten Würstchen bruzzelten, konnten wir uns bereits am reichhaltigen Salatbüfett bedienen.



Im Anschluss gab es Zeit für Spiele, gute Gespräche und viel gemeinsames Lachen. Ein besonderes Highlight war das Feuer in der Feuerschale: Wie in alten Zeltlagerzeiten grillten wir Stockbrot – sehr zur Freude der kleinen und der großen Kinder.



Als die Glut langsam verlosch, räumten wir gemeinsam auf und blickten dankbar auf einen schönen Abend voller Gemeinschaft zurück. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Fest!





- aktuell

ÖKUMENISCHE KIRCHE KUNTERBUNT

Auch in diesem Jahr durften wir wieder viele Familien mit ihren Kindern zu unserer ökumenischen Kirche Kunterbunt willkommen heißen.

Es war ein buntes, lebendiges und segensreiches Miteinander, das gezeigt hat, wie wertvoll und bereichernd dieses Angebot für unsere Region ist.

Unsere Themen führten uns quer durchs Jahr und gaben jeder Kirche Kunterbunt ihren ganz eigenen Charakter.

Im Januar starteten wir mit „**Das Gute behalten**“ dankbar ins neue Jahr. Im April folgte „**Kommt her und esst**“, ein Thema, welches den Fisch, die Gemeinschaft und das Miteinander ganz besonders in den Mittelpunkt stellte. Der Juni stand unter dem Motto „**Feuer und Flamme**“ – und wurde zu einem echten Highlight: **Die Feuerwehr war zu Besuch**, brachte ihr Einsatzfahrzeug mit, beantwortete geduldig unzählige Kinderfragen und ließ die kleinen (und größeren) Besucher sogar selbst Wasser spritzen. Im Oktober ging es mit „**Mutig und stark**“ weiter, wo Kinder wie Erwachsene entdecken konnten, dass Gott uns Mut zuspricht und stärkt. Den Abschluss bildete im November „**Der Engel sprach**“, ein stimmungsvoller Einstieg in die Adventszeit, der uns auf die besondere Botschaft von Weihnachten einstimmte. Denn bei Gott ist nicht unmöglich.

Besonders schön war, dass unser Team zum Jahresende hin wertvollen Zuwachs bekommen hat. Neue Gesichter, neue Ideen, neue Motivation – ein großes Geschenk für die Zukunft der Kirche Kunterbunt.

Wir freuen uns, wenn ihr kräftig weiter einladet, damit auch im kommenden Jahr viele Familien die Kirche Kunterbunt entdecken, erleben und mitgestalten können.



FEIERABEND



- aktuell

Der Feierabend hat sich im vergangenen Jahr zu einem festen und beliebten Treffpunkt im CVJM Wiesloch entwickelt. An jedem 2. und 4. Freitag im Monat treffen wir uns im Paulushaus in Malsch zu einem gemütlichen Beisammensein. Bei einem Bring-and-Share-Abendessen genießen wir gutes Essen, Gemeinschaft und anregende Gespräche. Oft gehören auch gemeinsames Spielen, Singen, Nachdenken, Austausch und Gebet dazu. So feiern wir bewusst und miteinander den Ausklang der Woche.



Herzliche Einladung an alle, egal ob Mitglieder, Freunde, Nachbarn oder Kollegen, den Feierabend mitzuerleben und die Gemeinschaft zu genießen.

Weitere Informationen gibt es bei Daniel Stephan, Robin Zapf oder über info@cvjm-wiesloch.de

JUGENDKREIS “STRAMME SAMARITER”

Auch im Jahr 2025 traf sich unser Jugendkreis wieder wöchentlich und war für viele Jugendliche ein wertvoller Ort der Begegnung. Gemeinsam haben wir über Glaubensfragen nachgedacht, spannende thematische Impulse gehört und erlebt, wie Glaube im Alltag Orientierung geben kann. Darüber hinaus gab es jede Woche viel Raum für Gemeinschaft – sei es beim gemeinsamen Essen, beim Spielen oder einfach im Austausch über das, was die Jugendlichen bewegt. Ein besonderes Highlight des Jahres war der Badentreff im Juli, an dem einige Jugendliche teilnahmen. Die gemeinsame Zeit voller Musik, Workshops, Gottesdiensten und Begegnungen hat viele geprägt und bleibt sicherlich in guter Erinnerung.

Mit Beginn der Sommerferien kam jedoch eine überraschende Wendung: Nach den Ferien blieb der Jugendkreis leider ohne Teilnehmende. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns daher entschieden, die Arbeit vorerst zu pausieren.



An dieser Stelle möchten wir ein herzliches und riesengroßes Dankeschön aussprechen – insbesondere an Janina, die den Jugendkreis in den vergangenen Jahren mit viel Herzblut, Kreativität und Engagement geleitet hat. Danke für deine Zeit, deine Offenheit und deine treue Begleitung der Jugendlichen. Deine Arbeit hat Spuren hinterlassen!

Wir hoffen und beten, dass sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder neue Möglichkeiten für Jugendarbeit eröffnen – und sind dankbar für alles, was in diesem Jahr gewachsen ist.

50 JAHRE BADENTREFF

Im Juli nahmen einige unserer Jugendlichen am Badentreff des CVJM Baden teil, der in diesem Jahr seinen **50. Geburtstag** feierte. Mehr als 900 junge Menschen aus ganz Baden kamen in Karlsdorf-Neuthard zusammen, um ein Wochenende voller Musik, Sport, Gemeinschaft und geistlicher Impulse zu erleben.

Der Badentreff bot wieder ein vielfältiges Programm: Workshops, Gottesdienste, Lobpreis, Sport- und Kreativangebote, Begegnungen und jede Menge Spaß. Besonders eindrucksvoll war die große Geburtstagsparty mit einem **riesigen „Kuchenbuffet“**, das aus dutzenden selbstgebackenen Kuchen vieler Ortsvereine bestand – ein schönes Bild für Gemeinschaft und Nächstenliebe. Die Jugendlichen erlebten drei Tage voller guter Gespräche, starker Atmosphäre und wertvoller Glaubensmomente. Viele schätzten besonders den Lobpreis, die offene und herzliche Gemeinschaft sowie die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und Gott auf neue Weise zu begegnen.



Der Badentreff bleibt damit ein Ort, an dem junge Menschen Hoffnung, Wertschätzung und echte Begegnung erfahren – und wir freuen uns sehr, dass Jugendliche aus unserem CVJM Wiesloch Teil dieses besonderen Wochenendes waren.

UNSERE ADVENTSFEIER

Unsere Adventsfeier stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des **Ankommens** – denn mit dem 1. Advent beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr, sondern auch eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten und somit die **Ankunft von Jesus**. Tabea stellte die Frage, worauf wir uns in dieser Zeit eigentlich freuen: Die Geburt von Jesus, oder doch eher der Abend mit Essen, Geschenke und der Familie?

Dabei wurde auch deutlich, dass der Advent für viele Menschen nicht nur Vorfreude bedeutet – sondern auch Druck, Erwartungen und manchmal Einsamkeit mit sich bringt. Umso wertvoller war der gemeinsame Blick auf den berühmten Liedvers „Macht hoch die Tür, die Tore macht weit“. Dieses Lied verweist auf Psalm 24, der uns auffordert, weit zu öffnen – äußere Türen, aber auch die Türen unseres eigenen Herzens.

Im weiteren Verlauf der Feier erinnerten wir uns daran, dass Jesus nicht auf perfekte Umstände wartet – er kam unter einfachsten Bedingungen zur Welt. Entscheidend ist unsere Bereitschaft, ihn in unser Leben einzulassen. Auch im Alltag können wir bewusst innehalten, zur Ruhe kommen und unsere Herzen öffnen. So wurde die Adventsfeier zu einem ermutigenden Auftakt in die Adventszeit: Mit der Gewissheit, dass Gott kommt – unabhängig von Stress, Hektik oder Erwartungen – und uns einlädt, ihm Platz zu machen.

Im Anschluss bekam Tabea einen Segen für ihren Dienst bei uns zugesprochen. Bei Waffeln, Punsch und allerlei Süßem konnte man nun kreativ werden, kleine Wichtel basteln und viele wertvolle Gespräche und Austausch erleben. Es war eine rundum gelungene Feier.



EIN AUSBLICK IN 2026

TERMINE & INFOS

Dem Jahresrückblick liegt die **Terminliste für 2026** bei. Die rot hinterlegten Termine, sind uns besonders wichtig. Haltet sie euch frei und kommt mit dazu. Wir freuen uns auf das, was Gott mit uns in 2026 vor hat. Getreu der Jahreslosung "Siehe, ich mache alles neu."

Der Termin für den **offiziellen Einführungsgottesdienst** von unserer CVJM-Sekretärin Tabea Haßhoff, steht noch nicht final fest - er ist für Februar/März geplant. Es wird hierzu aber rechtzeitig eine gesonderte Einladung an euch alle erfolgen.

Im März wollen wir wieder gemeinsam ein **Lebenshaus-Wochenende** in Unteröwisheim im Schloss verbringen. Neben der Gemeinschaft, dem Austausch und der Begegnung untereinander, wollen wir uns auch geistlich stärken und zurüsten lassen. **Termin: 13.-15. März 2026**

Auch die **Hauskreise** werden in 2026 wie gewohnt fortgeführt. Wenn Du noch auf der Suche nach einem Hauskreis bist, dann melde dich gerne bei uns.

Ab Januar wird es einen regelmäßigen **Lobpreis- und Gebetsabend** geben. Gemeinsam wollen wir für unseren Verein, die Region, die Kirchengemeinde und persönliche Themen beten, dem Heiligen Geist Raum geben und Gott in der Anbetung begegnen. Herzliche Einladung an alle.

Ebenfalls wird es demnächst ein Angebot für **Teenager** ab der 5. Klasse geben. Wenn du Lust hast, dich für dieses Alter zu engagieren, dann melde dich gerne bei Tabea. Nähere Informationen werden folgen.

Unsere **Homepage** wird im neuen Jahr überarbeitet und wieder auf Vordermann gebracht.

GEBETSANLIEGEN

- Auch in diesem Jahresrückblick möchten wir euch einige Gebetsanliegen mitgeben. Immer wieder erleben wir, wie viel sich durch Gebet bewegt – wie Gott uns durch Geplantes und Ungeplantes trägt und Wege öffnet, die wir selbst kaum erahnen konnten.

Jesus erinnert uns in Markus 11,24: „**Alles, was ihr betet und bittet, glaubt nur, dass ihr's empfängt, so wird's euch zuteilwerden.**“

Teens & Jugend

Die Jugendarbeit ist ungewollt zum Stillstand gekommen. Und gleichzeitig sehen wir viele Teens, die aus Kirche Kunterbunt herauswachsen. Betet für Bereitschaft, Mut und Möglichkeiten, um jungen Menschen in dieser Region als CVJM begegnen zu können.

Mitarbeiter

„*Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter*“, sagte Jesus zu seinen Jüngern. „*Darum bittet den Herrn, dass er noch mehr Arbeiter aussendet, die seine Ernte einbringen.*“ (Matthäus 9,37-38)

Wir erleben um uns herum Menschen, die auf der Suche sind, die Fragen haben, Hilfe und Unterstützung oder einen Safe Space benötigen. Betet gerne dafür, dass Gott die Arbeiter sendet, die wir brauchen, um diese Menschen einzuladen, zu begegnen und ihnen Gottes gute Nachricht zu bringen.

Finanzen

Als Spendenbasierter Verein sind wir dankbar für alle treuen Spender und Geldgeber. Mit der Anstellung von Tabea und der Anmietung eines eigenen Raumes kommen höhere Kosten auf uns zu, als in den vergangenen Jahren. Betet für stabile Finanzen, um die neu begonnene Arbeit auch in Zukunft finanzieren zu können.



Du möchtest unsere Arbeit **unterstützen**? Hier ist unser Spendenkonto

Empfänger: CVJM Wiesloch e.V.

IBAN: DE43 6725 0020 0050 0486 16

BIC: SOLADES1HDB

